



Gemeinde Stäfa

Gemeindeversammlung 7. Dezember 2015

Budget 2016

Aktenauflage

Das vollständige Budget liegt ab Montag, 23. November 2015 in der Gemeindeverwaltung (Büro 201 A, 2. Stock, Akten- und Planaufgabe) zur Einsicht auf.

Geschäftszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 und 14.00 - 16.30 Uhr
Montagabend bis 18.30 Uhr

Interessierte, die das detaillierte Budget erhalten möchten, können dies bei der Gemeindeverwaltung bestellen (finanzen@staefa.ch).

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtergebnis

2. Beurteilung des Gesamtergebnisses

3. Laufende Rechnung

Tabellen:

– Budget 2016 und 2015 – Laufende Rechnung nach Arten

– Budget 2016 und 2015 – Laufende Rechnung nach Institutionen

4. Investitionsrechnung

Tabellen:

– Budget 2016 und 2015 – Investitionsrechnung nach Institutionen

5. Antrag des Gemeinderates

Budget und Steuerfuss 2016

Festsetzung

Die Vorlage in Kürze

Das vom Gemeinderat verabschiedete Budget 2016 sieht einen unveränderten Steuerfuss von 90% vor. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 56,6 Mio. Franken ist ein Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken geplant. Steuerfinanzierte Nettoinvestitionen sind im Umfang von 3,43 Mio. Franken vorgesehen; die gebührenfinanzierten Investitionen betragen 4,6 Mio. Franken. Alle Investitionen können durch den zu erwartenden Cashflow von 8,9 Mio. Franken gedeckt werden. Mit den gegenüber dem Vorjahresbudget um 3,9 Mio. Franken höher budgetierten Steuererträgen und der konsequenten Umsetzung der Finanzpolitik 2016plus (Sparpaket 3) des Gemeinderates kann erstmals wieder seit Jahren ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden.

Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung stehen einem Aufwand von 116,2 Mio. Franken Erträge von 117,8 Mio. Franken gegenüber, was einen Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken erwarten lässt. Auf der Einnahmenseite entwickeln sich die Steuereingänge weiterhin positiv. Die budgetierten Steuereinnahmen dürften 2015 nach aktuellem Kenntnisstand um knapp 3 Mio. Franken höher ausfallen. In der Hochrechnung von Anfang Oktober für 2015 wird weiter bei den Grundstückgewinnsteuern von einer Zunahme von rund 0,5 Mio. Franken ausgegangen; mittlerweile dürfte dieser Wert etwa 1 Mio. Franken betragen. Ins Budget 2016 übernommen wurde bei den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres der Wert Stand August von 56,6 Mio. Franken und bei den Grundstückgewinnsteuern der Wert des Durchschnitts der letzten zehn Jahre von 6 Mio. Franken.

Auf der Ausgabenseite sind die Bereiche angewiesen worden, das Sparpaket konsequent umzusetzen mit dem Ziel, die Aufwandseite der Gemeinde in den kommenden Jahren weiter zu entlasten. Mit Ausnahme der Bereiche Hochbau und Liegenschaften (+7%) und Sicherheit (+2%) budgetieren alle andern Bereiche Minderaufwendungen gegenüber dem Vorjahresbudget von insgesamt rund 2 Mio. Franken. Zudem tragen die zurzeit sehr tiefen Darlehenszinssätze zur positiven Entwicklung bei. Insgesamt wurde so ermöglicht, dass nach sechs Jahren erstmals wieder eine Lohnquote von 0,5% eingeplant werden konnte. In den Finanzausgleich muss nächstes Jahr eine praktisch unverändert hohe Summe von rund 5 Mio. Franken überwiesen werden. Die in den vergangenen Jahren hohe Investitionstätigkeit wird die Laufende Rechnung in Form von ordentlichen Abschreibungen ab 2016 stärker belasten. Für die Gemeinde bleibt weiterhin kaum Spielraum für frei verfügbare Mittel.

Investitionsrechnung und Finanzplan

Der Gemeinderat hält am Ziel fest, die Verschuldungssituation mittelfristig deutlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat er im Februar 2015 ein weiteres Sparpaket verabschiedet und in den Budgetrichtlinien ab 2016 als Folge davon unter anderem die Nettoinvestitionstranchen im Gesamthaushalt limitiert. Für 2016 bis 2020 wurden die Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt auf maximal 4 Mio. Franken pro Jahr begrenzt. Dieser Wert ist in seiner

Höhe, gemessen am Bedarf eines normalen Unterhalts der Anlagen und Bauten, zwar ungenügend, aber wesentlich verantwortlich für das Ziel der verbesserten Schuldensituation. Im Finanzplan wird dieser Vorgabewert von 4 Mio. Franken mittelfristig etwas überschritten; die Finanzierung ist dennoch durch den eingesetzten Cashflow vorläufig gesichert. Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad liegt 2016 bei 111%, eine weitere Zunahme der Verschuldung ist somit nicht zu erwarten.

In einer Gesamtbetrachtung und unter Berücksichtigung der Planungsgenauigkeit des Finanzplans kann festgestellt werden, dass in den nächsten Jahren bei gleich bleibendem Steuerfuss etwa ausgeglichene Jahresrechnungen erwartet werden können, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ zutreffen: organisches Wachstum bei den Steuererträgen, tiefe steuerfinanzierte Investitionen und Haushaltsdisziplin beim Betriebsaufwand.

Der Finanzplan weist so in den kommenden Jahren eine stabile Entwicklung des Finanzhaushalts aus. Trotz dieser positiven Entwicklung bleiben die finanziellen Herausforderungen gross; es wird weiterhin ein häuslicher Umgang mit den verfügbaren Mitteln notwendig sein. Das im Februar 2015 vorgestellte und im Grundsatz auf vier bis fünf Jahre angelegte Sparprogramm wird deshalb weitergeführt.

1. Gesamtergebnis

Das Budget 2016 zeigt inklusive Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke und unter Annahme eines Steuerfusses von 90% und eines einfachen Staatssteuerertrags von 56,6 Mio. Franken folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Aufwand	116'235'000	119'870'000	115'426'620.58
Ertrag	-117'870'000	-115'735'000	-121'810'677.58
Ertragsüberschuss	-1'635'000	4'135'000	-6'384'057.00

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Ausgaben	9'380'000	8'360'000	11'573'010.19
Einnahmen	-1'350'000	-1'450'000	-2'469'081.46
Nettoinvestitionen	8'030'000	6'910'000	9'103'928.73
Politische Gemeinde i.e.S.	3'430'000	2'810'000	3'090'101.22
Abwasser	650'000	250'000	4'612'436.60
Abfallbeseitigung	0	0	0.00
Gemeindewerke	3'950'000	3'850'000	1'401'390.91
Nettoinvestitionen	8'030'000	6'910'000	9'103'928.73

IR Finanzvermögen	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Ausgaben	1'350'000	140'000	36'173.50
Einnahmen	0	0	0.00
Nettoveränderung	1'350'000	140'000	36'173.50

2. Beurteilung des Gesamtergebnisses

Betriebsergebnis

Für das Budget 2016 dient als Ausgangslage die vom Gemeinderat am 26. Mai 2015 festgelegte Maximalvorgabe von 46,247 Mio. Franken. Im nun vorliegenden Budget 2016 kann festgestellt werden, dass das Betriebsergebnis 2% über der Maximalvorgabe des Gemeinderates (+749'600 Franken), jedoch 4% unter dem Budget des Vorjahres liegt (-1'957'600 Franken).

	Budget 2016	Budget 2015	Abw	in %
0 Finanzen	738'000	995'000	-257'000	-26%
1 Führung und Verwaltung	3'264'000	3'377'000	-113'000	-3%
2 Schule	21'277'000	21'481'000	-204'000	-1%
3 Hochbau und Liegenschaften	4'606'000	4'290'000	316'000	7%
4 Tiefbau	3'442'000	3'587'000	-145'000	-4%
5 Sicherheit	1'604'000	1'567'000	37'000	2%
6 Vormundschaft	2'792'000	3'009'000	-217'000	-7%
7 Gesundheit	5'000'000	5'235'000	-235'000	-4%
8 Fürsorge	6'594'000	7'065'000	-471'000	-7%
Politische Gemeinde i.e.S.	49'317'000	50'606'000	-1'289'000	-3%
45 Abwasser	-910'000	-280'900	-629'100	224%
75 Abfallbeseitigung	226'000	272'500	-46'500	-17%
9 Gemeindewerke	-1'636'000	-1'643'000	7'000	0%
Betriebsergebnis	46'997'000	48'954'600	-1'957'600	-4%
Finanzergebnis	-750'000	-560'000	-190'000	34%
Steuererträge	-60'430'000	-56'480'000	-3'950'000	7%
Finanzausgleich	5'250'000	5'539'000	-289'000	-5%
Cashflow	-8'933'000	-2'546'400	-6'386'600	251%
Abschreibungen	9'380'000	9'615'000	-235'000	-2%
Spezialfinanzierungen	-2'082'000	-2'933'600	851'600	-29%
Ertragsüberschuss	-1'635'000	4'135'000	-5'770'000	-140%

Finanzergebnis

Für kurz- und mittelfristige Überbrückungsdarlehen sind Zinsaufwendungen von 490'000 Franken budgetiert. Demgegenüber stehen Zinserträge aus Darlehen und Kontokorrentguthaben von 240'000 Franken. Zusammen mit dem budgetierten Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank von 1 Mio. Franken wird ein Finanzergebnis von 750'000 Franken erwartet.

Steuerfuss

	2010 %	2011 %	2012 %	2013 %	2014 %	2015 %	2016* %
Politische Gemeinde	36	36	36	40	40	90	90
Schulgemeinde	46	46	46	50	50		
	82	82	82	90	90	90	90
Evang.-Ref. Kirchgemeinde	9	9	11	11	13	13	13
Röm.-Kath. Kirchgemeinde	10	10	10	12	12	12	12
Total	91/92	91/92	93/92	101/102	103/102	103/102	103/102

* gemäss Anträgen

Steuererträge

	Budget 2016	Budget 2015	Abw	in %
Einfache Staatssteuer	56'600'000	54'000'000	2'600'000	5%
Steuerfuss	90%	90%		
Steuern Rechnungsjahr	50'940'000	48'600'000	2'340'000	5%
Steuern übrige	3'490'000	3'880'000	-390'000	-10%
Ordentliche Steuern	54'430'000	52'480'000	1'950'000	4%
Grundstückgewinnsteuern	6'000'000	4'000'000	2'000'000	50%
Total Steuererträge	60'430'000	56'480'000	3'950'000	7%

Einfache Staatssteuer / Steuern Rechnungsjahr

Die Rechnung 2014 schloss mit einem einfachen Staatssteuerertrag von 54,764 Mio. Franken wesentlich besser ab als erwartet (Budget 51 Mio. Franken). Die aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung 2015 zeigt, dass der einfache Staatssteuerertrag Ende Jahr rund 56 Mio. Franken betragen wird (Budget 54 Mio. Franken). Die ordentlichen Steuern bewegen sich somit über den Erwartungen. Die Steuerprognose für das Budget 2016 von 56,6 Mio. Franken basiert auf einer Hochrechnung des laufenden Jahres, Stand August 2015 (56,597 Mio. Franken).

Steuern übrige

- Steuern früherer Jahre:
Der Budgetbetrag von 5 Mio. Franken entspricht dem Durchschnitt der letzten beiden abgeschlossenen Rechnungsjahre 2013/14.

- **Quellensteuern:**
Die Schätzung der zu erwartenden Quellensteuern von 100'000 Franken beruht auf Durchschnittswerten der vergangenen Rechnungsjahre. Immer mehr quellenbesteuerte Personen werden nachträglich im ordentlichen Verfahren eingeschätzt, der Steuerertrag wird dann den ordentlichen Steuern früherer Jahre gutgeschrieben.
- **Steuerausscheidungen:**
Budgetiert werden für die Aktiven Steuerausscheidungen 1 Mio. Franken Ertrag und für die Passiven Steuerausscheidungen 3 Mio. Franken Aufwand. Dies entspricht den Werten des abgeschlossenen Rechnungsjahres 2014.
- **Pauschale Steueranrechnungen:**
Der geschätzte Aufwand von 150'000 Franken basiert auf dem Durchschnitt der Vorjahre.
- **Nachsteuern und Bussen:**
Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Fälle im 2016 zur Abrechnung kommen werden. Der budgetierte Ertrag von 550'000 Franken resultiert aus bereits bekannten Fällen, die im 2016 ertragswirksam werden.
- **Guthabenzinsen:**
Da die Steuerpflichtigen vermehrt Zahlungsabkommen vereinbaren, die ausserhalb der Fälligkeiten sind, werden Zinseinnahmen von rund 200'000 Franken erwartet.
- **Skonti und Zinsausgaben:**
Die geschätzten Vergütungszinsen von 200'000 Franken basieren auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Viele Steuerpflichtige runden die Steuerbeträge auf und zahlen diese infolge des attraktiven Vergütungszinses auch viel früher ein (vor den drei Fälligkeitsterminen).
- **Abschreibungen und Erlasse von Steuern:**
Die Abschreibungen und Erlasse von Steuern aufgrund von Verlustscheinen, Konkursen und wegen Uneinbringlichkeit weisen eine zunehmende Tendenz auf. Budgetiert wird der Durchschnitt der Vorjahre in Höhe von 300'000 Franken.

Grundstückgewinnsteuern

Die Grundstückgewinnsteuern werden mit 6 Mio. Franken budgetiert, dies entspricht dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

Finanzausgleich

Mit Verfügung vom 30.6.2015 des Gemeindeamtes Kanton Zürich wurde für das Jahr 2016 für Stäfa eine Ressourcenabschöpfung von 5'249'754 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2014 beträgt 4'366 Franken (Vorjahr 4'423 Franken), das Kantonsmittel ohne Zürich 3'473 Franken (Vorjahr 3'493 Franken).

Cashflow, Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierungsgrad

	Budg 2016	Budg 2015	JR 2014	JR 2013
Cashflow	8'933'000	2'546'400	14'847'497	9'690'000
Nettoinvestitionen	8'030'000	6'910'000	9'103'929	12'087'236
Finanzierungsfehlbetrag (-)	903'000	-4'363'600	5'743'568	-2'397'236
Selbstfinanzierungsgrad	111%	37%	163%	80%

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, damit eine Beurteilung vorgenommen werden kann.

Werte über 100%	=	ideal, Schuldenabbau
Wert 100%	=	ausgeglichener Finanzhaushalt
Werte 70%-99%	=	verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung
Werte unter 70%	=	grosse Neuverschuldung, problematisch

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von 7,580 Mio. Franken basieren auf einer Annahme eines mutmasslichen Buchwertes per 31.12.2015 von 77,482 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 8,030 Mio. Franken. Zusätzliche Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken sind nur im gebührenfinanzierten Bereich Wasser und Energie vorgesehen.

Ergebnis

Nach Abschreibungen von insgesamt 9,380 Mio. Franken verbleibt ein budgetierter Ertragsüberschuss von 1,635 Mio. Franken.

3. Laufende Rechnung

Generelles, Personalkosten

Ins Budget übernommen wurde erstmals seit sechs Jahren wieder eine Quote von 0,5% für individuelle Lohnanpassungen beim Personal (ohne Alters- und Pflegeheime), entsprechend rund 86'000 Franken. Für die Alters- und Pflegeheime wird eine Quote von 0,3% vorgesehen, zur teilweisen Kompensation der früher entgegen den Budgetvorgaben durchgeführten Lohnerhöhungen. Um nach der langen Dauer der eingefrorenen Löhne ein weiteres positives personalpolitisches Signal zu setzen, hat der Gemeinderat zudem entschieden, bei der beruflichen Vorsorge per 2016 einen Zwischenschritt auf den Finanzierungsschlüssel 55/45% vorzunehmen. Im geltenden Vorsorgeplan ist vereinbart worden, dass 2019 zum Finanzierungsschlüssel 60% Arbeitgeber und 40% Arbeitnehmer zurückgekehrt werden soll. Die Massnahme kommt allen Mitarbeitenden der Politischen Gemeinde zugute, die der zweiten Säule unterstehen. Die Mehrkosten dieses Zwischenschritts im Budget 2016 für die Finanzierung der beruflichen Vorsorge belaufen sich über die ganze Gemeinde hinweg, also unter Einschluss von Schule, Heimen und Gemeindewerken, auf rund 168'000 Franken. 2019 wird dann der vereinbarte Finanzierungsschlüssel voll angewendet.

Weiter konnten durch positive Liquiditätsentwicklung die im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Pensionskasse 2012 aufgenommenen restlichen vier noch in der Bilanz stehenden Darlehen der ZKB in Höhe von 4,343 Mio. Franken vorzeitig per 31.12.2015 zurückbezahlt werden.

Bereich 0, Finanzen (Versicherungen, Finanzbeiträge)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
0 Finanzen	738'000	995'000	-257'000	-26%

Die Finanzbeiträge werden im Rahmen des Sparprogrammes 55'000 Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr. Zudem wird die Fördersumme von 200'000 Franken für eine nachhaltige Energiepolitik im 2016 gestrichen.

Bereich 1, Führung und Verwaltung

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
1 Führung und Verwaltung	3'264'000	3'377'000	-113'000	-3%

Der gesamte Bereich Führung und Verwaltung (1) budgetiert einen 113'000 Franken tieferen Nettoaufwand. Im Bereich Legislative (101) sind die Kosten für Wahlen und Abstimmungen um 43'000 Franken geringer, da 2016 keine grossen Wahlen durchzuführen sind. Im Bereich Gemeindeverwaltung (111) führen diverse Sparmassnahmen netto zu Minderaufwendungen von 70'000 Franken.

Bereich 2, Schule

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
2 Schule	21'277'000	21'481'000	-204'000	-1%

Die vom Gemeinderat am 26. Mai 2015 festgelegte Maximalvorgabe zum Budget der Schule von 21,235 Mio. Franken wurde voll umgesetzt. Die zusätzlich ins Budget aufgenommenen Mehrkosten des Zwischenschritts für die Finanzierung der beruflichen Vorsorge (Finanzierungsschlüssel 55/45%) belaufen sich auf rund 42'000 Franken. Die wesentlichen Veränderungen im Budget 2016:

- Die Kosten für Ersatzanschaffungen EDV von 100'000 Franken sind neu im Budget der Laufenden Rechnung enthalten und nicht mehr in der Investitionsrechnung.
- In der Primarstufe sind mehr Klassenlager geplant (Budgeterhöhung von 21'000 Franken).
- Für die Schulraumentwicklung werden 50'000 Franken budgetiert.
- Die Schülertransporte steigen um 55'000 Franken.
- Die Mietkosten von 53'000 Franken für Schulräume der Musikschule waren im Budget 2015 nicht enthalten.
- Für die IT Infrastruktur der Schulverwaltung werden 15'000 Franken budgetiert.
- Die Kosten der Sonderschulung steigen um 123'400 Franken an.
- Die Kosten für Berufsvorbereitungsjahre und Kunst- und Sportschulen steigen um 182'000 Franken an.
- Die Elternbeiträge für die Betreuung steigen um 100'000 Franken (Mehreinnahmen).

Primarschule (Bereich 210) und Oberstufenschule (Bereich 211)

Durch die Kantonalisierung der kommunalen Lehrpersonen fallen die Kosten für Löhne der Lehrkräfte (3020.01) und die Sozialleistungen (3030.01) in allen Bereichen mehrheitlich weg und erhöhen die Kosten für Beiträge an den Kanton (3610.04). Durch die Kantonalisierung der kommunalen Lehrpersonen beteiligt sich der Kanton Zürich mit 20% an den Lohnkosten. Das Budget für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial wurde gemäss den beschlossenen Sparmassnahmen um rund 10% gekürzt. Gemäss IT-Konzept Schule Stäfa waren in der Vergangenheit jährliche Kosten für IT Anschaffungen von 200'000 Franken im Investitionsplan. Das Konzept wird dieses Jahr abgeschlossen.

Für Ersatzanschaffungen im Bereich IT (3110.05) müssen zusätzlich 100'000 Franken ins Budget aufgenommen werden. Die Miete für die Schwimmhalle (3620.01) der Villa Ra, Redlikon, erhöht sich um 4'000 Franken. Der Mietvertrag muss neu aufgesetzt werden und ist neu jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten kündbar. Wenn die Schwimmhalle nicht mehr zur Verfügung steht, muss der Schwimmunterricht voraussichtlich in einer anderen Form erteilt werden.

Oberstufenschule (Bereich 211)

Die Kunst- und Sportschulen (KuSS) müssen gemäss Beschluss der Bildungsdirektion ab Schuljahr 2015/2016 vollumfänglich von den Gemeinden übernommen werden (3020.01). Im 2014 und 2015 waren die Beiträge an die Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) gegenüber den Rechnungen deutlich zu tief budgetiert, weshalb das Budget um 182'000 Franken erhöht wird.

Tagesstrukturen (Bereich 213)

Die Lohnkosten inkl. Sozialleistungen können infolge Pensionierung einer Mitarbeiterin reduziert werden. Die Praktikantin der Schuleinheit Beewies wird auch im Mikado tätig sein, was sich positiv auf die Personalkosten auswirkt.

Volksschule Sonstiges (Bereich 218)

Für November 2016 ist eine Weiterbildung (3090.01) über die gesamte Schule Stäfa geplant. Neben den Kosten in den einzelnen Schuleinheiten müssen 6'000 Franken budgetiert werden. Die Skilagerkosten (3170.03) werden gemäss Sparmassnahmen um 15'000 Franken reduziert. Einerseits sind die Sätze für die Verpflegungsbeiträge vom Volksschulamt erhöht worden, was zu Mehreinnahmen führt und andererseits sollen die Kosten für die Skilager reduziert werden. Der geplante «Bummel» (Personalanlass) ist wieder vorgesehen und wurde ins Budget aufgenommen (3180.02).

Obwohl grosse Anstrengungen unternommen werden, um die Kosten für Schülertransporte (3180.10) tief zu halten, muss das Budget 2016 um 55'000 Franken gegenüber Budget 2015 (190'000 Franken) angehoben werden. Bereits die Rechnung 2014 schloss mit Kosten von 220'000 Franken ab.

Für die Schulraumentwicklung Phase II durch die Firma Basler & Hofmann werden 50'000 Franken budgetiert (3180.13). Die beschlossenen Sparmassnahmen durch die Reduktion der Beteiligung der Schule von 55% auf 52,5% der Kosten für die Musikschule wurden im Budget 2016 berücksichtigt (3650.01 Beiträge an private Institutionen). Die Berücksichtigung der Schulraummiete für die Musikschule, die im Budget 2015 nicht enthalten war, erhöht den Gesamtbetrag für das Budget der Musikschule (3650.01) um 33'000 Franken.

Schulverwaltung (Bereich 219)

Der Server der Schulverwaltung muss 2016 ersetzt werden. Neu soll der Server nicht mehr vor Ort sein. Es entstehen Investitionskosten, die im Budget berücksichtigt wurden (3110.05). Durch die externe Serverlösung entstehen Mietkosten (3150.05). Auch die Mehrkosten für eine bessere Internetleistung müssen im Budget berücksichtigt werden.

Sonderschulung (Bereich 220)

Die Sonderschulungskosten steigen gegenüber 2015 um 123'400 Franken an. Durch den Anstieg von Integrierter Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) Settings (Schulische Heilpädagogen, Assistenten, Therapeutinnen) sind zusätzliche Lohnkosten inkl. Sozialleistungen von 112'200 Franken zu budgetieren. In diesen Konten werden auch die Kosten für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Lernlaboratorium, Logopädie und Psychomotorik budgetiert. Die Lohnkosten für die Schulischen Heilpädagogen fallen in den Lohnkosten für das kantonale Personal der entsprechenden Stufen an. Die Kosten für externe Therapien steigen um 15'000 Franken. Die Kosten für externe Schulen sind nahezu gleich wie im Budget 2015.

Bildungswesen Übriges (Bereich 290)

Die Sparmassnahmen im Bereich Fortbildungsschule werden durch höhere Kursgelder umgesetzt. Im Budget 2016 werden 70'000 Franken unter Rückerstattungen vorgesehen, was einer Erhöhung von 30'000 Franken gegenüber dem Budget 2015 entspricht.

Schulgesundheitsdienst (Bereich 760)

Die Bildungsdirektion hat entschieden, dass in den 5. Klassen ein zusätzlicher Schuluntersuch durchgeführt werden muss. Dies führt zu Mehrkosten von 14'200 Franken.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
3 Hochbau, Liegenschaften	4'606'000	4'290'000	316'000	7%

Gestützt auf die erlassenen Budgetrichtlinien des Gemeinderats können im Budget für die Liegenschaften im Finanzvermögen (30) und Verwaltungsvermögen (33) nur die absolut dringendsten, werterhaltenden Massnahmen eingestellt werden. Der Immobilienbereich kann den Nettoaufwand (ohne Zinsen) von 3,719 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2015 von 3,450 Mio. Franken nicht weiter reduzieren. Im Gegenteil: Trotz eines Mehraufwandes von 269'000 Franken sind nachhaltige Sanierungsmassnahmen weiterhin nur sehr begrenzt ins Budget aufgenommen worden.

Die Mietzinserträge der Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit 965'000 Franken budgetiert (Vorjahr 931'500 Franken. Für Unterhalt und Reparaturen sind 52'100 Franken weniger vorgesehen (-15%). Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (ohne Schulliegenschaften) weisen bei einem budgetierten Mietzinsertrag von 505'600 Franken (Vorjahr 541'000 Franken) für Unterhalt und Reparaturen 30'200 Franken weniger aus (-4%). Die Schulliegenschaften erhöhen ihr Budget für Unterhalt Hochbauten, Gebäude massiv: 157'500 Franken mehr als noch im Vorjahr (+88%).

Gegenüber dem Budget 2015 wird im Bereich Natur- und Heimatschutz (370) für das nächste Jahr rund 8'500 Franken weniger budgetiert (-4%), im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) 5'800 Franken weniger (-2%) und im Bereich Vermessung (381) werden 10'400 Franken (-12%) weniger budgetiert. Im Bereich Baupolizei (390) basiert der budgetierte Nettoaufwand von 224'500 Franken (+66'500 Franken) auf dem Durchschnittswert der Rechnungsjahre 2014 (212'788 Franken) und 2013 (260'308 Franken). Das Budget 2015 wurde mit 158'000 Franken zu tief angesetzt. Im Bereich Feuerpolizei (391) sind keine wesentlichen Abweichungen zum Vorjahresbudget zu erwarten.

Bereich 4, Tiefbau

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
4 Tiefbau	3'442'000	3'587'000	-145'000	-4%

Im Bereich Strassen und öffentliche Anlagen (40) sind die Vorgaben für das Budget 2016 aus dem GRB vom 26. Mai 2015 (Sparpaket) berücksichtigt.

Strassen und Plätze (401): Aufwand: Im Konto 3110.02 «Anschaffungen, Apparate, Maschinen, Geräte» wird der Betrag gegenüber dem Budget 2015 um 2'000 Franken reduziert mit der Konsequenz, dass dadurch auch höhere Reparaturkosten anfallen können. Bei den Unterhaltsarbeiten im Konto 3140.02 «Unterhalt Strassen / Verkehrswege» werden Minderkosten von 15'000 Franken gegenüber dem Vorjahr eingesetzt und der Reini-

gungsrhythmus wird dementsprechend angepasst. Im Zusammenhang mit den Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Strassen und Verkehrswegen werden im Konto 3140.07 «Projekte Strasse / Verkehrswege» nur noch die grössten Schäden aufgenommen und die notwendigsten Massnahmen ausgeführt und der Budgetbetrag wird um 10'000 Franken reduziert. Auch bei den übrigen Kostenstellen wurden die Notwendigkeiten der Ausgaben geprüft und auf Mehr- oder Minderkosten angepasst. Damit können im Bereich (401) nochmals Minderkosten von 25'000 Franken ausgewiesen werden. Ertrag: Einzelne Ertragskonten stehen mehrfach im Zusammenhang mit der Anzahl von externen Aufträgen oder Aufgaben, Bewilligungen und Konzessionen bei privaten Bauvorhaben. Zudem sind die Erträge «Rückerstattung des Kantons» von der Häufigkeit der Winterdienstesätze auf Staatsstrassen abhängig; es wurden die Budgetzahlen des Vorjahres übernommen.

Die Ausgaben in den einzelnen Kostenstellen des Bereiches Öffentliche Anlagen (402) wurden auf ihre Notwendigkeit überprüft. Mit der vorliegenden Budgetierung werden trotz zusätzlicher Anlagen sowie laufend höheren Ansprüchen an einzelne Anlagenteile keine Mehr- oder Minderkosten gegenüber dem Budget 2015 ausgewiesen.

Im Bereich Privatstrassen (403) ist der Ertrag stark von der Häufigkeit der Winterdienstesätze abhängig; budgetiert wird gleich hoch wie im Vorjahr.

Gesamthaft liegt der Bereich Öffentlicher Verkehr (41) gegenüber dem Budget 2015 um 112'800 Franken tiefer. Dies infolge einer Senkung des Beitrages an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV (418) von 1'086'400 Franken auf 870'000 Franken (Aufhebung des bisherigen Abendangebots der Buslinie 950). Für die Sanierung von Bushaltestellen sind zusätzlich 85'000 Franken ins Budget aufgenommen worden.

Infolge der vom Gemeinderat veranlassten Sparmassnahmen wurde im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) das Budget um 5% gekürzt, soweit es sich nicht um gebundene Ausgaben handelt. Neu ins Budget 2016 wurden 9'900 Franken für Telefon und Kommunikation aufgenommen (bisher im steuerfinanzierten Teil Verwaltung verbucht). Die Klärgebühren mussten um 553'000 Franken auf 3,102 Mio. Franken erhöht werden, um mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen.

Im Bereich Öffentliche Gewässer (48) wurden die Sparmassnahmen im Budget umgesetzt; die Kosten sinken gegenüber dem Budget des Vorjahres um 7'200 Franken auf 62'400 Franken (-10%).

Bereich 5, Sicherheit

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'604'000	1'567'000	37'000	2%

Im Bereich Polizei (501) können bei der Sicherheitspatrouillentätigkeit (Dienstleistungen Dritter) aufgrund besserer Konditionen Einsparungen von 10'000 Franken erzielt werden. Ebenso kann der Allgemeine Sachaufwand um 5'000 Franken reduziert werden. Im Bereich Hundeabgaben (504) werden die budgetierten Erträge für Hundeabgaben von 80'000 Franken (Vorjahr) auf 95'000 Franken erhöht. Diese im Budget 2016 bereits erfasste Erhöhung der Gebühren um 15'000 Franken muss vom Gemeinderat jedoch noch verabschiedet werden.

Im Bereich Feuerwehr (540) werden die bis anhin alljährlich geleisteten Hydrantenbeiträge an die Gemeindewerke von 44'000 Franken ersatzlos gestrichen, da die rechtliche Grundlage dafür fehlt. Für den nicht aufschiebbaren Unterhalt (10-Jahres-Service) des Hubrettungsfahrzeuges HRF mussten ausserordentlich 100'000 Franken budgetiert werden.

Bereich 6, Vormundschaft

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
6 Vormundschaft	2'792'000	3'009'000	-217'000	-7%

Das Budget 2016 weist gegenüber dem Budget 2015 eine Kostenreduktion von 217'000 Franken aus. Vergleicht man den Sachaufwand 2016 mit dem Sachaufwand 2015 beträgt die Kostenreduktion über 9%. Diese Reduktion ist in erster Linie auf die Umsetzung des Sparpaketes 3 in den Bereichen Jugendförderung (614) und Kinderkrippen (616) zurückzuführen.

Die Kosten im Bereich Vormundschaft (600) werden 31'000 Franken tiefer budgetiert. Der Voranschlag 2016 weist sowohl für die Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) als auch für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) tiefere Kosten aus. Die im Bereich Alimentenbevorschussungen (611) nicht steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Vor dem Hintergrund der Kostenentwicklung im ersten Quartal 2015 wird für das Jahr 2016 analog zu 2015 budgetiert. Da vom Amt für Jugend und Berufsberatung die Nettokosten in Rechnung gestellt werden, wird auf die Budgetierung von Rückerstattungen verzichtet.

Die im Bereich Beiträge an alleinerziehende Eltern (612) nicht steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Seit 2013 steigen die Kosten explosionsartig. Die Kostenentwicklung im ersten Quartal 2015 deutet auf eine Stabilisierung auf hohem Niveau hin. Vor diesem Hintergrund wird 2016 analog 2015 budgetiert. Die Kosten im Bereich Jugend (613) werden 33'000 Franken tiefer budgetiert. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus tieferen Lohnkosten und der Umsetzung des Sparpaketes 3 bei der Interkonferenz für Jugendfragen. Die Kosten im Bereich Jugendförderung (614) werden aufgrund der Umsetzung des Sparpakets 3 um 67'000 Franken (30%) tiefer budgetiert. Die Kosten im Bereich Eltern-Kind-Zentrum (615) werden 5'000 Franken höher budgetiert. Der Kostenanstieg resultiert aus einem leichten Anstieg der Lohnkosten. Die Kosten im Bereich Kinderkrippen (616) werden aufgrund der Umsetzung Sparpaket 3 um 88'000 Franken (20%) tiefer budgetiert. Die Kosten des Bereiches Paar- und Jugendberatungsstelle (617) sind nicht steuerbar. Aufgrund des Voranschlages 2016 werden die Kosten 3'000 Franken (20%) tiefer budgetiert.

Bereich 7, Gesundheit

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
7 Gesundheit	5'000'000	5'235'000	-235'000	-4%

Aufgrund der von der Gesundheitsdirektion am 24.8.2015 bekanntgegebenen Normtarife 2016 können die Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege im Bereich Pflegefinanzierung (71) rund 458'000 Franken tiefer als noch im Vorjahr budgetiert werden. Dafür erhöhen

sich die Beiträge der ambulanten Krankenpflege (Spitex-Normdefizite) im 2016 um rund 190'000 Franken (Erhöhung der Kosten einer Pflegestunde im Durchschnitt von 58 auf 78 Franken). Infolge von Vorschriften der Lebensmittelhygiene muss das gastronomische Versorgungskonzept für das Seebad Länder (726) überprüft und gegebenenfalls verändert werden, wofür im Budget einstweilen ein Betrag von 65'000 Franken für allfällige Anpassungen aufgenommen wurde.

Bereich 8, Fürsorge

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
8 Fürsorge	6'594'000	7'065'000	-471'000	-7%

Unterbereich Fürsorge Allgemein (801)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
801 Fürsorge Allgemein	948'000	967'000	-19'000	-2%

Der Bereich Fürsorge Allgemein (801) weist für das Budgetjahr 2016 eine Kostensenkung um 2% auf. Infolge der vom Gemeinderat veranlassten Sparmassnahmen werden die Beiträge an Private und private Institutionen gekürzt bzw. eingestellt, was einem Ersparnis von 25'200 Franken entspricht. Eine Budgeterhöhung um 10'000 Franken auf 35'000 Franken wird bei den AHV-Beiträgen für Nichterwerbstätige notwendig; in der Rechnung 2014 waren es bereits über 43'000 Franken. Die Anhäufung von rückwirkenden AHV-Beitragszahlungen bei Asylbewerbern und Sozialhilfebezüglern steigt in den letzten Jahren aufgrund des Aufenthaltsstatuswechsels kontinuierlich an.

Alterszentrum Lanzeln (821)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
821 Alterszentrum Lanzeln	-1'500'000	-1'666'600	166'600	10%

Das Alterszentrum Lanzeln (821), neu ab 2016 integriert mit dem Betrieb Rudolfheim-Geren, weist im Budget im Vollbetrieb einen Kostendeckungsgrad von 111,13% aus. Als Grundlage wird für das Jahr 2016 mit einer Bettenbelegung von 100% im AZ Lanzeln und von 95% im Rudolfheim-Geren gerechnet. Nach Vorgabe des Gemeinderats muss der Heimbereich die volle Kostendeckung (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen) in der Betriebsrechnung erreichen. Dazu muss ein Ertragsüberschuss von 1,5 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Die volle Betriebskostendeckung wird im Budget 2016 erreicht.

Im Budget enthalten ist auch eine einmalige, unaufschiebbare Investition von 108'000 Franken für eine neue Telefonanlage sowie ein Betrag von rund 120'000 Franken für das vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Projekt der «Verselbständigung der Heime». Nach der ausserordentlichen Anpassung der Betreuungstaxen per Juli 2015 wird die Taxordnung für das Jahr 2016 unverändert beibehalten, da in allen Bereichen vom zusammengeführten Betrieb der beiden Heime kostendeckend gearbeitet wird.

Unterbereich Sozialversicherungen (851)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
851 Sozialversicherungen	4'502'000	5'231'000	-729'000	-14%

Im Bereich Sozialversicherungen werden den Konten 3661.11 Zusatzleistungen AV-W-EL und 3663.21 Zusatzleistungen IV-H-EL auch die Krankenkassenbeiträge belastet, welche der Kanton zu 100% rückvergütet. Im Budget 2015 sind diese Rückerstattungen irrtümlich nicht zu 100%, sondern nur zu 44% berücksichtigt worden; die Korrektur mit Gutschrift zu 100% (erfolgsneutral) erfolgt nun wieder korrekt im Budget 2016 (-740'000 Franken).

Unterbereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
852 Gesetzl wirtsch Hilfe	2'430'000	2'308'000	122'000	5%

Im Bereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852) muss weiterhin von steigenden Fallzahlen ausgegangen werden. Der rasche Wechsel von Asylsuchenden zur Sozialhilfe aufgrund der Anerkennung als Flüchtling haben eine markante Aufwands- und Ertragserhöhung zur Folge. Auch zeigt sich bei der wirtschaftlichen Hilfe, dass vermehrt Personen mit komplexen und aufwändigen Problemstellungen unterstützt werden müssen. Abklärungen bei der IV oder anderen Versicherungen dauern zum Teil jahrelang. Es fallen Sozialhilfekosten über längere Zeit für berufliche und soziale Integrationsmassnahmen an.

Unterbereich Asylbewerberbetreuung (888)

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
888 Asylbewerberbetr	214'000	225'600	-11'600	-5%

In der Asylbewerberbetreuung (888) ist ein höherer Betrag für Mietausgaben veranschlagt, weil das Haus Goethestrasse 13 in Stäfa dazu gemietet werden konnte, aber für das Jahr 2015 nicht budgetiert war. Gleichzeitig steigen die Mieteinnahmen, da durch die hohe Fluktuation von Asylbewerbern in die Sozialhilfe die Mieten angepasst und konsequent verrechnet werden können. Der Bedarf für Asylbewerber steigt an, da bei freiem Wohnraum mehr Asylbewerber aufgenommen werden müssen, um die Quote zu erfüllen.

Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral. Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

4. Investitionsrechnung

Politische Gemeinde i.e.S.

	Budget 2016	Budget 2015	Abweichung	in %
Nettoinvestitionen	3'430'000	2'810'000	620'000	22%

Bereich 2, Bildung

Für den Bereich Bildung (2) ist ein Investitionsvolumen von 450'000 Franken im Budget vorgesehen, was gegenüber der Eingabe der Schulpflege eine deutliche Reduktion darstellt. Konkret ist in der Schulanlage Obstgarten die Sanierung des Daches des Gemeindegemeinschafts mit 350'000 Franken für 2016 geplant. Für Container-Schulpavillons im Schulhaus Moritzberg sind Investitionen von insgesamt 5,4 Mio. Franken geplant, davon eine erste Tranche von 100'000 Franken im Jahr 2016.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Verschiedene Immobilien (3) im Portfolio weisen einen Unterhaltsnachholbedarf aus. Um dieses Defizit zu beheben, sollen mögliche Renovationsstrategien wie Instandsetzung, Erneuerung, Anpassung, Umbau, Erweiterung, zukünftige Nutzung usw. geprüft werden. Zur Erarbeitung der dazu erforderlichen, fundierten Grundlagen werden Fachexperten beauftragt, IST-Analysen sowie Berechnungen anzustellen.

Liegenschaften Alte Krone (30) und Gemeindehaus (33), Ersatz Heizung:

Die Heizung der Liegenschaften Goethestrasse 16 (Gemeindehaus) und Goethestrasse 12/14 (Alte Krone) muss ersetzt werden, zudem sind energetische Massnahmen (Gemeindehaus) und der Ersatz der Fenster und Fensterläden (Alte Krone) geplant. Die Kosten für diese Investitionen sind mit insgesamt 770'000 Franken veranschlagt.

Liegenschaft Alterszentrum Lanzeln, Haus C (33):

Im Haus C muss die Regulierung der Lüftungsanlage Pflegezimmer, Toiletten sowie Nebenräume ausgewechselt werden. Für die bestehende Anlage sind keine Ersatzteile mehr erhältlich, zudem kann die Anlage jederzeit ausfallen. Durch den geplanten Einbau einer neuen Regulierung kann die Lüftungsanlage energietechnisch optimal betrieben werden und gleichzeitig können die Betriebskosten der Anlage nachhaltig gesenkt werden. Diese Investition von rund 200'000 Franken ist unumgänglich geworden.

Bereich 4, Tiefbau

Im Budget für Strassen und öffentliche Anlagen (40) von 1,36 Mio. Franken sind hauptsächlich Projekte vorgesehen, für die ein dringlicher Sanierungsbedarf besteht, die genehmigt sind oder die sich bereits in der Schlussphase der Ausführung befinden. Für die Lärmsanierung an Gemeindestrassen sind 120'000 Franken vorgesehen (gesetzliche Verpflichtung). Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) wurden für die Kanalisation Etzelstrasse West und Roseneggweg Süd 350'000 Franken ins Budget 2016 eingestellt.

Für das Bauvorhaben ARA Ürikon, Sanierung und Neubau Chemieraum sowie Ersatz der Membranen wurden 1 Mio. Franken budgetiert. Der ZSA Pfannenstiel rechnet mit Investitionsbeiträgen von 100'000 Franken (Anteil Stäfa). Die Kanalisationsanschlussgebühren werden unverändert wie im Vorjahr mit 800'000 Franken budgetiert. Anstehende Sanierungen und Renaturierungen von öffentlichen Gewässern (48) wurden zurückgestellt.

Bereich 9, Gemeindewerke

Der gebührenfinanzierte Bereich Wasser (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 2,5 Mio. Franken, der Bereich Energie (95) mit 1,45 Mio. Franken.

ANTRAG -----

1. Das Budget 2016 wird bei folgenden Schlussbeträgen genehmigt:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr.	116'235'000
Ertrag	Fr.	117'870'000
Ertragsüberschuss	Fr.	1'635'000

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	9'380'000
Einnahmen	Fr.	1'350'000
Nettoinvestitionen	Fr.	8'030'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	1'350'000
Einnahmen	Fr.	0
Nettoveränderung	Fr.	1'350'000

2. Zur Deckung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung von 49'305'000 Franken wird bei der Annahme eines voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages von 56'600'000 Franken eine Steuer von 90 Prozent (= 50'940'000 Franken) erhoben. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 1'635'000 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
3. Der Bezug der Steuern der Politischen Gemeinde, zusammen mit den Steuern der Kirchgemeinden, erfolgt in drei Raten mit Fälligkeitsterminen 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, zahlbar innert 30 Tagen.

Stäfa, 6. Oktober 2015

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA

Christian Haltner
Gemeindepräsident

Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber